

22. Sportmedienpreis-Verleihung auf der Burg Vischering



Mathias Mester, zierter der Herren, vor seinem Auftritt bei aus Köln.
 Erstplat-grüße Let's Dance

Zum 22. Mal ist nun der Sportmedienpreis verliehen worden. Nach einer reinen Online-Veranstaltung im vergangenen Jahr musste die Gala auf der Burg Vischering auch diesmal unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden. Alle Sportfans können sich den Stream auf Youtube anschauen.

Der Sportmedienpreis wird präsentiert vom Kreis Coesfeld, der Allgemeinen Zeitung, der Dülmener Zeitung, den Westfälischen Nachrichten und der Sparkasse Westmünsterland in Kooperation mit dem Kreissportbund. Und – da sind sich alle einig: nächsten Jahr wieder in Präsenz.



Hanna Orthmann sendete eine Videobotschaft aus Istanbul, Heimat, und dankte für den zweiten Preis.

Sportmedienpreis-Verleihung 2021

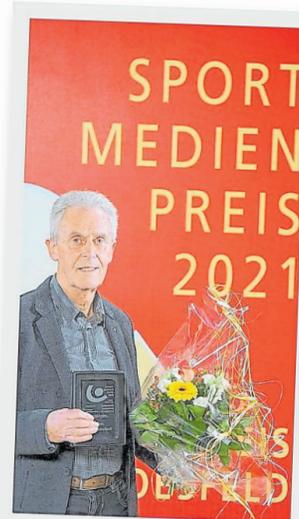
Spitzensportler grüßen aus der Burg und per Videobotschaft



Leichtathlet Manuel Sanders nahm die Glückwünsche zum zweiten Platz der Herren von Moderatorin Karin Schnaase-Beermann persönlich entgegen.



Von Florian Schütze



Michael Schnaase, Team-Manager der Badminton-Mannschaft von Union Lüdinghausen, freute sich über die Zweitplatzierung.

KREIS COESFELD. Eine Drohne fliegt in luftiger Höhe über die Burg Vischering und macht spektakuläre Panoramaaufnahmen des historischen Gebäudes, das in diesem Jahr seinen 750. Geburtstag feiert. Ein angemessener, ehrwürdiger Ort für die Verleihung des 22. Sportmedienpreises, den die meisten Interessierten jedoch am Freitagabend nur per Stream verfolgen konnten. Doch weil die Sportler mit ihren Leistungen der Pandemie trotzen, galt dies auch für die Würdigung selbiger, die Anne Eckrodt, designierte Chefredakteurin unserer Zeitungsgruppe, Heinrich-Georg Krumme, Vorstand der Sparkasse Westmünsterland und Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr vornahmen – unter der Moderation von Marc Zahlmann und Karin Schnaase-Beermann.

geworden bei Union Lüdinghausen und dem FC Nordkirchen, lobende Worte in seinem Videostatement, in dem er sich für das Votum zum dritten Platz bei den Herren bedankte. Und auch Mathias Mester ließ es sich nicht nehmen, noch vor seinem Auftritt bei Let's Dance einen Videogruß zu senden. „Ist ja wahnsinnig, was ihr euch ins Zeug gelegt habt für mich“, bedankte er sich für 39,9 Prozent der Stimmen, die ihm zum ersten Platz verhalfen. „Und heute Abend geht's für mich schon

Helen Langehanenberg belegte mit 17,2 Prozent den ersten Platz unter den Sportlerinnen. „An meiner Sportart gefällt mir besonders der Kontakt zu Tieren. Das ist einfach noch mal eine andere Art der Kommunikation“, sagte die Dressurreiterin in ihrem Nominierungsvideo. Volleyballerin Hanna Orthmann (2. Platz der Damen) entgegnete in ihrem Video auf die Frage, wer ihre Vorbilder seien, dass sie keine berühmten Vorbilder habe. „Mein Vorbild war immer schon mein Bruder.“ Geschwisterliebe vom Feinsten. In ihrer Grußbotschaft aus Istanbul berichtete sie von ihrem Wechsel in die Türkei. „Das hat sich für mich sportlich ausgezahlt.“ Trotzdem vergaß sie auch ihren SC Union nicht, „der immer hinter mir steht und wo meine Karriere ja begonnen hat“. Auch Para-Badminton-Spielerin Valeska Knoblauch bedankte sich für den dritten Preis. „Ich habe mich sehr geehrt gefühlt.“

Michael Schnaase, Badminton-Team-Manager von Union Lüdinghausen, freute sich über den zweiten Platz. Auch wenn die aktuelle „Saison schlecht gelaufen“ sei, stehe man noch auf einem Play-off-Platz. „Und den wollen wir auch halten.“

Als Westfalenmeister schaffte die weibliche U18 der LG Coesfeld es mit 33,1 Prozent der Stimmen auf den ersten Platz beim Sportmedienpreis. Mit beiden Titeln hatten Johanna Bix Lina Weyer, die den Preis entgegennahmen, gerechnet. Blumen für die strahlenden Siegerinnen.

Nun wollen die Organisatoren des Sportmedienpreises den „Blick nach vorne richten“, wie Moderator Marc Zahlmann betonte, um im nächsten Jahr wieder die Preise in der Fabrik in Coesfeld vergeben zu können – vor Publikum, live und in Farbe.

Der Stream zum Sportmedienpreis 2021 ist auf Youtube zu sehen unter dem Link <https://youtu.be/3NDVWtneIC0>

Drohnenaufnahme: Carsten Böggering



Die Dressurreiterin Helen Langehanenberg sicherte sich den ersten Platz der Frauen. Foto: dpa



Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr (l.) und Moderator Marc Zahlmann verfolgten den Videoeinspieler der TSG Dülmen. Fotos (5): Florian Schütze



Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr (M.) überreichte im Beisein der Moderatoren Marc Zahlmann (l.) und Karin Schnaase-Beermann (2.v.l.) den ersten Preis an die Vertreterinnen der weiblichen U18 der LG Coesfeld, Johanna Bix (2.v.r.) und Lina Weyer (r.).

weiter mit...“, stimmte der 1,42 große Parasportler die Titelmelodie von Let's Dance an. Leichtathlet Manuel Sanders berichtete sogar direkt vor Ort in der Burg auf eine Frage von Karin Schnaase-Beermann von seinem speziellen Olympia-Moment in Tokio: Das war, „als ich das erste Mal ins Stadion eingelaufen bin, wenn man realisiert: Ok, du bist jetzt bei den Olympischen Spielen“, erzählte der Zweitplatzierte der Herren, auch wenn sein Herz angesichts des leeren Stadions etwas geblutet habe. Nun will er bei Olympia 2024 „noch mal voll angreifen“.

Neben Leichtathletik stand auch der Reitsport im Fokus.

„2021 konnte ich mir den Traum erfüllen.“

Manuel Sanders über seine Teilnahme an den Olympischen Spielen in Tokio



Die Paralinerin Valeska Knoblauch hat sich „sehr geehrt gefühlt“, den dritten Platz der Damen erzielt zu haben.



Amos Pieper freute sich über den dritten Platz der Herren und schickte viele Grüße aus Bielefeld, wo der Fußballer für die Arminia aufläuft.